

Brockes, Barthold Heinrich: Gleichheit der Menschen (1748)

1 Hört, was die Stimme der Natur zu einem jeden Men-
2 schen spricht:
3 Verachte niemand, auch sogar den allerärmsten Sklaven
4 nicht,
5 Er ist sowohl als du ein Glied an meiner Kette. Bey-
6 der Ende
7 Ist, so wie euer Ursprung, gleich. Jhr lebet beyde,
8 Gottes Willen
9 Und seine Absicht zu erfüllen.
10 Der Unterthan und der Monarch, die werden endlich
11 beyde gleich,
12 Und die Verwesung schlinget beyde, so bald ihr in dem
13 Todtenreich,
14 Ohn Ansehn eines Ranges ein.
15 Was hat ein Sterblicher vor Recht, so übermüthig stolz
16 zu seyn?

(Textopus: Gleichheit der Menschen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2146>)